



Sicherheit hat einen Namen: CASTOR®

Für den sicheren Transport und die Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen und Abfällen aus der Wiederaufarbeitung werden weltweit Behälter vom Typ CASTOR® eingesetzt. Die Weiterentwicklung, Fertigung und Beladung dieser Behälter gehören ebenso zum Verantwortungsbereich der GNS wie die Handhabung und überwachte Langzeitlagerung von CASTOR®-Behältern in den zentralen deutschen Zwischenlagern. Weltweit sind bereits über 1.000 Behälter der CASTOR®-Baureihen beladen und eingelagert.



Das technische Prinzip der Transport- und Lagerbehälter sieht folgendermaßen aus: Die vom radioaktiven Inventar ausgehende Strahlung wird durch den Behälter sicher abgeschirmt. Die Behälter sind mit zwei Deckeln verschlossen. Dieses „Doppeldeckelsystem“ garantiert den sicheren Einschluss des radioaktiven Inventars. Die Dichtheit der Behälter wird permanent überwacht. Brennelementtragkörbe im Behälterinneraum sichern die Wärmeabfuhr von den Brennelementen und insbesondere die Unterkritikalität der Spaltstoffe, die in den bestrahlten Brennelementen noch enthalten sind.

Mit Hilfe des einzigartigen GNS-Kochersystems können darüber hinaus auch die normalerweise bis zur endgültigen Abschaltung im Lagerbecken aufbewahrten Sonder- sowie beschädigte Brennelemente in die CASTOR®-Brennelementbehälter geladen werden, um auf diesem Weg die für den Rückbau erforderliche Brennstofffreiheit zu erreichen.

Die Behälter sind so ausgelegt, dass sie selbst extremen Einwirkungen von außen, wie z. B. Transportunfällen, Feuer oder einem Flugzeugabsturz, standhalten. Sie erfüllen die hohen Anforderungen der international anerkannten Gefahrgutkriterien der Internationalen Atomenergieorganisation (IAEA).

Weitere Informationen zur Behältersicherheit finden Sie [hier](#).